

Niederschrift

über die 14. öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Hattstedt am 29. September 2011 in im naturwissenschaftliche Raum der Jens-Iwersen Schule in Hattstedt.

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Anwesend:

1. Schulverbandsvorsteherin Christel Schmidt
2. Schulverbandsvertreter Manfred Thiel
3. Bürgermeisterin Elline Lorenzen
4. Bürgermeister Reinhold Schaer
5. Bürgermeister Ralf Heßmann
6. Schulverbandsvertreterin Ilona Dethlefsen
7. stellvertr. Schulverbandsvertreter Hans Heinrich Horstmann (für Kay Siemen)
8. Schulverbandsvertreter Stefan Nissen
9. Schulverbandsvertreter Kay Siemen
10. stellvertr. Schulverbandsvertreterin Gundula Jobst (für Brar Riewerts)

Entschuldigt fehlt:

Ralf Heßmann (kein Vertreter)

Kay Siemen (Hans Heinrich Horstmann)

Juliane Hegemann (kein Vertreter)

Brar Riewerts (Frau Jobst)

Außerdem sind anwesend:

Frau Ebsen, Schulleiterin

Frau Esrom-Lutz, Lehrerin

Frau Kohn, Elternbeiratsvorsitzende (verlässt um 19:10 die Versammlung wegen eines Feuerwehreinsatzes)

Frau Iversen, Schulsekretariat

Herr Gautsch, bürgl. Mitglied

Herr Mchantaf, Protokollführer

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 23.8.2011
3. Bericht der Schulverbandsvorsteherin
4. Bericht des Bau- und Bewirtschaftsausschussvorsitzenden
5. Bericht der Schulleitung und der Elternbeiratsvorsitzenden
6. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung
7. Errichtung von Photovoltaikanlagen auf dem Schulgebäude und dem Kindergarten

Nicht öffentlich

8. Personalangelegenheiten

Christel Schmidt eröffnet die 14. Sitzung der Schulverbandsversammlung des Schulverbandes Hattstedt. Sie begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste, recht herzlich und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Der Schulverbandsversammlung Hattstedt ist beschlussfähig.

1. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen von den anwesenden Anwohnern gestellt.

2. Feststellung der Niederschrift über die 14. Sitzung am 23.8.2011

Frau Jobst bittet um die richtige Schreibweise ihres Namens.

Bürgermeister Schaer, moniert das im TOP 7 nicht eindeutig ersichtlich ist, woraus die Dissonanz der Mehrkosten entstanden ist (Fehlkosteneinschätzung des Kleinspielfeldes von ca. 15.000€) . Dies ist bitte abzuändern.

Die Schulverbandversammlung stellt einstimmig die Niederschrift über die 14. Sitzung vom 23.08.2011 fest.

3. Bericht der Schulverbandsvorsteherin

- Am 1.9.11 hat der Hauptausschuss getagt. Es wurde die Notwendigkeit festgestellt, an der Jens-Iwersen Schule eine/n Jugendsozialarbeiter/in zu beschäftigen und damit an dem Kreisprojekt teilzunehmen. Auf dieser Sitzung wurde sorgfältig abgewogen wie die vorhandene Situation am Projekt „**Sozialarbeit an Schulen**“ finanziell getragen werden kann. Es wurde eine umfangreiche Projektbeschreibung von der Schulleiterin, Frau Ebsen, in kürzester Zeit erstellt, somit konnte der Abgabetermin, 30. September, eingehalten werden. Das Projekt sieht 20 Schulen vor, die gefördert werden, dabei handelt es sich um eine 50%ige Förderung vom Kreis, der Schulträger beteiligt sich mit weiteren 50% an den Gesamtkosten.

Eine Halbtagsarbeitskraft für dieses Projekt mit 15-20 Stunden/Woche verursacht für den Schulverband Kosten von ca. 10.000 €. In dieser Variante wäre das Diakonische-Hilfswerk der Träger und Entscheidungsbefugte in Personalfragen. Frau Ebsen ergänzt, dass sich in der Schule der vorhandene Gruppenraum sehr gut für dieses Projekt nutzen lassen kann. Außerdem steht dem Mitarbeiter ein kleines Büro zur Verfügung.

- Der Planungsablauf bei der **Schulhofumgestaltung** sieht wie folgt aus. Am 7.-8. Oktober sollten die Tiefbauabbrucharbeiten durchgeführt werden, die Firma hat allerdings heute schon begonnen. Am 10. Oktober wird die Firma Polytan mit der Errichtung des Kleinspielfeldes beginnen.

Frau Schmidt wurde vom LLUR, Herrn Limberg, unterrichtet das eine Doppelförderung (Bingo Lotterie/Begrünung) nicht möglich sei. Allerdings gibt es eine Lösung für dieses Problem, da die verschiedenen Bauprojekte (Außenanlage, Spielgeräte) nun doch voneinander getrennt gesehen werden dürfen. Es muss allerdings ein Antrag auf Verlängerung der Zuschussfrist gestellt werden, dies wird Frau Esrom-Lutz erledigen.

Die Spieltreff Einweihung wird am 29. Oktober stattfinden, Frau Schmidt und Frau Ebsen hoffen auf rege Teilnahme des Schulverbandes.

- Christa Reese, Vorsitzende SV-Schwabstedt, hat angefragt, ob der abgebaute **Basketballständer** zu verschenken sei. Der Schulverband denkt, dass erst geschaut werden muss ob der Basketballständer in der eigenen Gemeinde einen Standort findet. Verschenkt werden soll aber nichts.
- Am 5.10.2011 findet die **Schulkonferenz** statt, Frau Schmidt ist leider ortsabwesend. Reinhold Schaer weiß noch nicht genau, ob er an diesen Termin Zeit hat, ansonsten wird jemand der Gemeindevertretung Hattstedtermarsch teilnehmen.
- Es ist damit zu rechnen, nach Auskunft von Herrn Limberg vom LLUR, dass das gemeinsame **Modernisierungsprojekt** für die **Schwimmbäder** nicht zeitnah realisiert werden kann. Somit ist fast ausgeschlossen, dass im Jahr 2012 Gelder fließen werden. Die Förderung beträgt 75 % auf 80.000 €. Frau Schmidt wird diese Thematik nächstes Jahr rechtzeitig auf die Tagesordnung setzen.

4. Bericht des Bau- und Bewirtschaftsausschussvorsitzenden

- Herr Thiel berichtet, dass die vielleicht nötige **TÜV Überprüfung** noch in der Schwebe hängt und man gespannt sein kann, wie sich die Lage in der Zukunft entwickelt.

- Das neue **Turnhallendach** ist so ausgerichtet, dass bei Regen das Wasser ca. 1,5 Meter über die Regenrinne hinweg springt. Dieser Zustand ist untragbar und wird hoffentlich als Planungsfehler angesehen. Der zuständige Dachdecker wird sich bemühen eine Lösung zu finden.
- Es gibt in den **Umkleideräumen** Stockungsflecken, die betroffenen Platten müssen auf jeden Fall gewechselt werden. Dieses Auswechseln der Platten ist unmöglich als Einzelperson zu vollbringen, es muss gesehen werden, ob am Ende des Jahres diese Arbeiten in Eigenleistung gemacht werden können, ansonsten muss eine Firma die Schäden beheben.
- Die Voraussetzungen für die Teilnahme an der **Energieolympiade** sind in mühevoller Arbeit von Manfred Thiel rechtzeitig vorbereitet worden und werden hoffentlich Berücksichtigung finden.

5. Bericht der Schulleitung und der Elternbeiratsvorsitzenden

- Frau Ebsen teilt mit, dass der zurzeit stattfindende **Feuerwehrrübungseinsatz** in der Schule mit ihr abgesprochen ist. Ebenfalls werden für Schulkinder in der Schule sowie die Lehrer und ggf. Eltern Brandschutzaufklärungen und Übungen durchgeführt.
- Es gibt für die kommende **Schulkonferenz** wichtige Themen, unter anderen ein zeitlich veränderter Schulbeginn um 08:00 Uhr und damit ein Schulende von 12:00 Uhr bzw. 13:00 Uhr. Der Unterricht soll individualisiert werden z.B. durch Tages- oder Wochenpläne. Weiter soll noch eine mögliche Änderung der Zeugnisse vorgenommen werden, in dem „Umgang mit den Lehrmaterialien“ oder „Umgang mit Lehrern“ benotet wird. Mögliche Kosten kommen auf den Schulverband zu, wenn die vorhandenen Fachräume stärker genutzt werden sollen. Es gibt dann ein Bedarf an Lehrmaterialien (einmalige Anschaffung) und ggf. Möbel (Regale etc.).
- Herr Schaer erkundigt sich über die polizeiliche **Fahrradüberprüfung**, die stattgefunden haben soll. Frau Ebsen berichtet stolz, dass alle Kinder der 4. Klasse bereits die theoretische Prüfung bestanden haben und die Fahrradüberprüfung dann als nächstes ansteht.
- Die Schulleiterin möchte nochmals die Schulverbandsversammlung herzlich zur **Schulhoferöffnung** einladen und freut sich schon auf eine rege Teilnahme.

6. Anfragen aus der Schulverbandsvertretung

Für den neu errichteten Kinderspielplatz wird ein **Hinweisschild** benötigt. Frau Schmidt hat ein Produktkatalog von der Verwaltung mitbekommen. Es wird sich darauf geeinigt, dass Herr Thiel von den Husumer Werkstätten ein Beispielschild der Schule vorlegt. Wichtige Punkte, die das Schild auf jeden Fall enthalten muss, sind: Spielzeit bis max. 21 Uhr, keine Tiere im Sandbereich, keine Helme auf den Spielgeräten, Rauchverbot. Wichtig sei dabei, dass zu jedem Verbot auch ein Symbol existiert, da manche Kinder noch nicht lesen können.

7. Errichtung von Photovoltaikanlagen auf dem Schulgebäude und dem Kindergarten

Manfred Thiel berichtet, dass die in der letzten Schulverbandsversammlung vorgelegte Beispielberechnung für eine Photovoltaikanlage nicht exakt die Kosten widerspiegelt, die für die Anlage in Hattstedt möglicherweise geplant ist. Dieses Projekt sollte sich, wenn keine Komplikationen auftreten, finanziell selbst tragen. Es gibt sehr viele unterschiedliche Photovoltaikplatten, diese unterscheiden sich meist in der Dicke und Leistungsfähigkeit/m². Ein wichtiger Entscheidungspunkt ist ebenso, dass diese Platten von einer deutschen Firma vertrieben werden und somit deutsche Gewährleistungsfristen (Regressfristen) gelten. Falls sich für die Errichtung einer Photovoltaikanlage ausgesprochen wird, soll eine Arbeitsgruppe dafür im Bau- und Bewirtschaftungsausschuss gebildet werden.

Alle 3 Verbandsgemeinden sind nicht abgeneigt die Errichtung der Photovoltaikanlage über den Schulverband zu finanzieren. Es wird auch über eine mögliche Vermietung dieser Flächen gesprochen. Herr Thiel weist aber darauf hin, dass die Vermietung so gut wie keinen finanziellen Vorteil für den Schulverband mit sich bringt. Die Entsorgung dieser Photovoltaikplatten ist je nach Hersteller unterschiedlich, manche Platten sind als Sondermüll einzustufen andere wiederum können weiterverkauft werden.

Bei dem Schul- und Kindergartengebäude handelt es sich um öffentliche Gebäude, dies bedeutet, dass eine bauliche Veränderung einer Baugenehmigung bedarf. Ebenso ist zu bedenken, dass die Denkmalschutzbehörde ihr OK geben muss, aufgrund der Nähe zur Marienkirche.

Christel Schmidt appelliert an die Schulverbandsvertretung, dass das hochwertige Erscheinungsbild der Schule ihrer Ansicht nach zerstört wird durch die Montage einer Photovoltaikanlage. Außerdem dient der Schulhof allen Kindern und Bürgern zur Freizeitgestaltung und ist somit nicht der richtige Standort zur Errichtung einer Photovoltaikanlage.

Um die Fördermittel möglichst lang zu erhalten, sollte der zeitliche Ablauf dieses Projektes bis spätestens Juni 2012 abgeschlossen sein, merkt Herr Thiel an.

Die Schulverbandsvertretung beschließt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme, eine Bauvoranfrage über das Amt zu stellen, bevor weitere Schritte eingeleitet werden.

Die Schulverbandsvorsteherin schließt die Öffentlichkeit für die folgenden Tagesordnungspunkte aus.

Nicht öffentlich

8. Personalangelegenheiten

...

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, bedankt sich die Schulverbandsvorsteherin und schließt die Sitzung um 21:00 Uhr.

Christel Schmidt
Schulverbandsvorsteherin

Andrè Mchantaf
Schriftführer